



STADTJUGENDRING WOLFSBURG

jahresbericht 2020

JUGENDPOLITIK
BILDUNG
STRUKTUREN



liebe freundinnen und freunde des stjr,

Anfang 2020 hatten wir einen Plan: die zweite internationale Jugendkonferenz, Juleica-Kurse, Kinderbetreuung auf der Hansekonferenz, eine politische Bildungsfahrt nach Straßburg und vieles mehr.

Dann kam Corona und die Vollbremsung für die Kinder und Jugendarbeit. Nun ging es plötzlich darum, Buchungen zu stornieren, Kosten zu senken, sich mit Kurzarbeit auseinander zu setzen, Hygienekonzepte zu schreiben, Verordnungen durch zu lesen, Kinder- und Jugendarbeit möglichst schnell und radikal zu digitalisieren, Voraussetzungen fürs Homeoffice zu schaffen sowie Hilfsprojekte zu initialisieren und zu gestalten.

Mit Beginn des ersten Lockdowns schienen Kinder und Jugendliche gesellschaftlich irrelevant zu sein, irgendwann wurden sie dann zu Menschen mit zu erreichenden Bildungsabschlüssen. Sozialisation war nicht mehr gefragt, sondern lediglich Abschlussprüfungen waren wichtig. Dies war die erste Erkenntnis aus den bundesweiten Beratungen und landesweiten Verordnungen. In Wolfsburg wurde gleichwohl auf allen Ebenen dafür gekämpft, dass Kinder und Jugendliche im verantwortungsbewussten Maße Möglichkeiten bekommen, um im Austausch zu sein. Dies beginnt mit der individuellen Unterstützung in Projekten der Nachbarschaftshilfe bis hin zu politischen Forderungen an Land und Bund.

Hierbei zeigte sich, dass die jugendpolitischen Akteure in Wolfsburg zusammenstehen, wenn es darauf ankommt. Herzlichen Dank an dieser Stelle dafür – es war in anderen Städten nicht üblich, dass seitens einer Stadtverwaltung eine Positionierung zur Familienministerin geschickt wurde.



Das Jahr kann in vier überaus unterschiedliche Quartale unterteilt werden:

Im ersten Quartal wurden die „normalen“ Jahresplanungen vorangetrieben – Juleica-Kurse und Jugendkonferenz, Saisonvorbereitung auf Zeltplatz und Freibad, Angebote im freiRaum und im Tanklager: Alles nahm seinen Lauf und die Planungen liefen auf Hochtouren.

Im zweiten Quartal kam dann der Corona-Schock und das oben beschriebene Prozedere. Gerade in Almke, wo wir kurz vor Saisonstart standen, musste die Frage gestellt werden, ob es überhaupt Gäste in diesem Jahr geben wird und falls ja, zu welchen Rahmenbedingungen wie Gruppengrößen oder die Anzahl von Menschen im Freibad. Dass eine 30-Jahr-Feier für den Jugendzeltplatz gefeiert werden kann, war dort schon obsolet.

Das dritte Quartal stand dann unter der Maxime: Abstand halten! Noch vor einem Jahr konnte sich z. B. niemand vorstellen, dass ein Juleica-Kurs auf Abstand als Tagesveranstaltung durchgeführt werden wird. Auch die maximale Gruppengröße von 16 Personen auf dem nun riesigen Zeltplatz oder ein ausgebuchtes Freibad mit ca. 100 Personen waren vorher schwer vorstellbar, brach-

ten aber ein Stück weit Normalität in den Sommer, als die Infektionszahlen sehr niedrig waren.

Das vierte Quartal startete mit einem beinahe regulären Juleica-Kurs in Almke, was Einem im Rückblick auf die Monate November, Dezember und bis heute vorkommt, als wäre es in einem anderen Leben gewesen. Seit Anfang November steht die Gesellschaft wieder einigermaßen still und dennoch ist es weiterhin möglich, mit bis zu 10 Personen Jugendarbeit durchzuführen.

In diese Zeit fiel auch die Entscheidung des bisherigen Geschäftsführers Jens Hortmeyer, den Jugendring nach 11 Jahren als Geschäftsführer und vielen weiteren Jahren ehrenamtlichen Engagements zu verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Jens hat den Jugendring in den letzten 25 Jahren auf vielfältige Weise gestaltet und geprägt und ist auch weiterhin in Projekten beteiligt.

Dafür gilt es einen großartigen Dank auszusprechen und bis bald zu sagen, denn aufgrund der Rahmenbedingungen konnte leider keine Verabschiedung erfolgen. Das wird mit Sicherheit nachgeholt, sobald es wieder möglich ist, sich angemessen zu treffen. Wir freuen uns gleichwohl, dass mit Christopher

Donath unser bisheriger Vorsitzender im Februar die Stelle der Geschäftsführung übernehmen wird.

Durch den städtischen Kürzungshaushalt sind wir weiterhin gezwungen, für Ideen und Projekte Gelder einzuwerben. Dies hat in 2020 außerordentlich gut funktioniert: beinahe jeder dritte Euro der Einnahmen im Kernhaushalt des Jugendrings wurde über Stiftungen, Aktion Mensch, DKHW und Landes- und Bundesprogramme eingeworben. Darüber hinaus wurden für den Jugendzeltplatz die Corona-Hilfen von Land und Bund in Anspruch genommen. Hierbei muss man allerdings auch berücksichtigen, dass das Antragswesen recht viele zeitliche Ressourcen in Anspruch genommen hat.

Aus Vorstandssicht haben wir das Beste aus diesem verkorksten Jahr gemacht! Der Kontakt mit den Wolfsburger Jugendorganisationen konnte über Homepage und neu eingerichtete digitale Formate zumindest in Teilen sehr gut gehalten werden und wir denken, unseren Beitrag zur Wiederöffnung

der Jugendarbeit im Frühsommer und der Nachbarschaftshilfe beigetragen zu haben. Leider konnte Janine im Vorstand aufgrund ihrer beruflichen Situation nicht wie erhofft mitgestalten und musste sich im Herbst aus der Vorstandsarbeit zurückziehen.

Zur Schonung der Ressourcen haben wir uns in diesem Jahr wieder entschieden, den schriftlichen Jahresbericht inhaltlich zu kürzen sowie in geringer Auflage zu drucken und ihn ansonsten digital zur Verfügung zu stellen.

Danke fürs Durchhalten in 2020 – wir hoffen auf eine Besserung der Lage im Frühling 2021 und Jugendarbeit wieder gemeinsam gestalten zu können. Das Jahr wird politisch richtungweisend sein – im September werden Oberbürgermeister*in, Bundestag und der Rat der Stadt neu gewählt.

Euer stjr-Vorstandsteam

Christopher, Sören, Steffen, Marvin, Timo, Aaron, Janine

INHALT

Einleitung.....	2
Geschäftsführung & Personal.....	3
Finanzen	3
Öffentlichkeitsarbeit	4
Jugendpolitik & Beteiligung	5
Arbeitsfelder & Projekte	5
Service für Jugendverbände.....	5
Bildung und Qualifizierung.....	6
Internationale Jugendkonferenz	7
Wir helfen	7
Fantafel	7
Demokratie Leben	7
Natur Erleben	7
Jugendinformation (wob4u.de).....	8
Ferienpaten	8
Vernetzung.....	8
Einrichtungen	8
Haus der Jugend	8
freiRaum im Schulzentrum	
Vorsfelde.....	9
Jugendzeltplatz & Freibad	
Almke	10
Tanklager Ehmen.....	11
Ausblick 2021	11
Impressum	12

geschäftsführung & personal

Der Vorstand beauftragt die Geschäftsführung des Stadtjugendrings insbesondere mit der Leitung der Geschäftsstelle sowie der Steuerung der eigenen Einrichtungen. Das Team der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versteht sich dabei als Zuarbeiter des Vorstands und arbeitet im Sinne der Ziele des Stadtjugendrings an den jeweiligen Themenfeldern. Seit 1.11.2020 ist die Stelle der Geschäftsführung unbesetzt.

Beschäftigte

Zum Stichtag 31.12.2020 waren für den Stadtjugendingring Wolfsburg e.V. tätig:

Geschäftsstelle

- Frederik Boog *Bildungsreferent*
- Svetlana Champion *Buchhaltung*
- Jennifer Krampitz *Teamassistenz*

- Marion Dukiewitz *Sekretariat*
- Katrin Poehls *Projektreferentin*
„Natur Erleben“
- Johanna Lindner *BFD*
- Manuela Mouhamed *Reinigungskraft*

Jugendzeltplatz & Freibad Almke

- Harald Schwark
Technischer Mitarbeiter
- Michael Voigt *Technischer Mitarbeiter*
- Dorit Schwark *Reinigungskraft*
- Sven Taubel *Fachang. f. Bäderbetriebe*
- Malte Lindenau
Fachang. f. Bäderbetriebe

freiRaum im Schulzentrum Vorsfelde

- Marianne Fonfara-Witten
Teamkoordination
- Kim Sarah Siegmann
Teamkoordination
- Selina Worms *Team Ganztage*
- Dana Bruna *Team Ganztage*
- Svenja Figur *Team Ganztage*
- Barbara Koops *Team Ganztage*
- Michelle Gerber *Team Ganztage*
- Mareike Prell *Team Ganztage*
- Annika Schmidt *Team Ganztage*
- Malena Biskup *Team Ganztage*

- Inra Kirsch *Team Ganztage*
- Sandra Leetz *[Anerkennungsjahr]*
Team Ganztage
- Juliana Scharf *[in Elternzeit]*
Team Ganztage
- Claudia Grimm *Einzelfallbegleitung*
- Ingrid Streich *Einzelfallbegleitung*
- Nicole Langermann *Team Freizeit*
- Jessica Koch *Team Freizeit*
- Arved Kahrau *BFD*

Kontakt:

Vorstand | vorstand@stjr.de

finanzen

Allgemein

Auch in 2020 gab es Kürzungen im Haushalt der Stadt Wolfsburg, die den Jugendbereich betreffen und 2021 noch weiter verschärft werden. Rückfragen aus dem politischen Raum dazu gab es

nicht, wie die Kürzungen verkraftet bzw. aufgefangen werden konnten und sollen.

Für das Jahr 2020 konnten über verschiedene Wege Drittmittel generiert werden, die in der Folge zusammenfassend dargestellt werden (Förderübertragungen in 2021 sowie Rückzahlungen aufgrund nicht ausgegebener Projektmittel sind dort bereits heraus gerechnet):

Geschäftsstelle und Projekte:

- Stiftungen (Bürgerstiftung, Deutsches Kinderhilfswerk): ca. 5.000 Euro
- Bundesprojekt Demokratie Leben: ca. 30.000 Euro
- Aktion Mensch: ca. 50.000 Euro
- Land Niedersachsen: ca. 3.000 Euro

Allein im Vereinskernhaushalt beträgt die Drittmittelquote damit über 30%!

Jugendzeltplatz Almke:

- Corona-Soforthilfen (Land/Bund): ca. 51.000 Euro
- Stiftungen (Bürgerstiftung, Neuland-Stiftung): 7.000 Euro

Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit es Sinn ergibt, zunächst einmal Drittmittel generieren zu müssen, wenn man inhaltliche Arbeit für Kinder und Jugendliche gestalten will. Mit der Akquise und Abrechnung von Drittmitteln geht zumeist auch ein großer Antrags- und Verwaltungsaufwand einher, der enorme zeitliche Ressourcen des Bildungsreferenten und der Geschäftsführung bindet. Für 2022 sollen neue Zuschussrichtlinien in der Stadt erlassen werden, die eine bessere Planbarkeit für das Kerngeschäft des Jugendrings darstellen sollten.

Geschäftsstelle

Unter dem Titel „Geschäftsstelle“ wird primär die inhaltliche Arbeit des Stadtjugendrings außerhalb von Trägerschaften zusammengefasst. Hierzu zählen sowohl die Projekte, die Bildungsarbeit, die Interessenvertretung als auch die eigentliche Geschäftsstelle mit ihrem hauptamtlichen Personal sowie das Haus der Jugend und Serviceleistungen wie die Vergabe vom VW-Bus oder der Materialverleih. Seit 2020 wird das Haus der Jugend und die Serviceleistungen in einer neu geschaffenen Struktur abgebildet, die sich so auch im Wirtschaftsplan wiederfindet.

Jugendzeltplatz & Freibad Almke

Die Übernachtungszahlen 2020 sind pandemiebedingt in den Keller gegangen. Ca. 90% der geplanten Buchungen sind storniert wurden. Teilweise war der Platz komplett gesperrt und die Mitarbeiter*innen waren bis zum Ende des Jahres (und darüber hinaus) größtenteils in Kurzarbeit. Aufgrund dessen und der Corona-Soforthilfen konnte das Defizit möglichst geringgehalten werden. Gleichwohl gilt es mit der Stadt Wolfsburg zu klären, wie dieses Defizit – und auch ein Weiteres absehbares in 2021 – abgefangen werden kann.

Der Stadtjugendring nimmt im Auftrag der Stadt Wolfsburg die Betriebsführung für das Freibad Almke wahr. Dabei handeln wir im Betrieb im Namen und in Rechnung für die Stadt Wolfsburg. Für die Betriebsführung (Personal, Versicherung, ...) erhält der Stadtjugendring die Kosten im Rahmen des Betriebsführungsvertrags erstattet. Die in der Geschäftsstelle entstehenden Overhead-Kosten konnten im Berichtsjahr erstmals anteilig übernommen werden.

freiRaum im Schulzentrum Vorsfelde

Aufgrund der aktuellen Situation rund um Corona ist derzeit noch nicht abzusehen, welche Summen für den Jahresabschluss stehen werden. Das Sozialdienstleistungsgesetz, anteilige Kurzarbeit und alternativer Ganztags sind einige Beispiele, bei denen zum Stand der Berichtslegung die endgültigen Entscheidungen über Finanzierungen noch nicht getroffen sind. Es ist angestrebt, zur Vollversammlung einen aktuellen Bericht zum Thema vorzulegen. Im Berichtsjahr wurde abermals der Mangel der Vielzahl an Verträgen und Vereinbarungen, welche der Leistungserbringung zu Grunde liegen, die nur bedingt aufeinander abgestimmt sind, sichtbar. Die Bereinigung dessen konnte 2020 nicht erfolgen, ist aber für die erste Jahreshälfte 2021 anvisiert.

Tanklager | Jugendtreff Ehmén

Die Kooperation mit dem BdP zum Betrieb des Jugendtreffs in Ehmén funktioniert gut, solange eine Öffnung aufgrund der äußeren Rahmenbedingungen möglich ist.

Kontakt:

Christopher Donath | vorstand@stjr.de

öffentlichkeitsarbeit

Der Berichtsteil „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ umfasst die Aktivitäten in den Bereichen Pressearbeit, Onlinepräsenz und Publikationen (Druckerzeugnisse).

1. www.stjr.de

Auf der Internetseite www.stjr.de des Stadtjugendrings werden alle Informationen, die der Stadtjugendring publiziert, gebündelt. Zudem findet eine detaillierte Vorstellung der Arbeitsfelder und Einrichtungen des Stadtjugendrings statt. Ebenso sind aktuelle Stellenausschreibungen dort publiziert.

2. Soziale Netzwerke

Die kurzfristige Erreichbarkeit einer großen Zielgruppe und die interaktiven Möglichkeiten von Facebook und Instagram ermöglichen eine hohe Aktualität und Diskussionen zu Veranstaltungen und Themen des Jugendrings. Beide Kanäle werden für unterschiedliche Zielgruppen bedient, Instagram für die Jugendlichen und Facebook für Politik und Multiplikator*innen. Eine intensivere Nutzung der Plattformen für Veranstaltungen und Aktionen ist denkbar, fällt oftmals schmaler aus, da keine zusätzlichen Ressourcen dafür zur Verfügung gestellt werden können.

3. Bildungsprogramm

Die Kurse und Seminare des Stadtjugendrings und seiner Kooperationspartner werden in einem zentralen Programm zusammengefasst. Das Bildungsprogramm wird an die Vereine und Verbände sowie an bisherige Kurs teilnehmende verschickt. Zusammen mit dem Juleica-Bonusheft der Jugendförderung bekommen die aktiven Gruppenleitungen in Wolfsburg zu Beginn des Jahres einen Überblick über die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten des Stadtjugendrings.

Die Anmeldung für Bildungsveranstaltungen findet seit Herbst 2020 online unter <https://checkin.stjr.de/> statt. Dort kann man sich in wenigen Schritten für die einzelnen Veranstaltungen anmelden.

4. Jahreskalender

Der Jahreskalender im Großformat erfreut sich in den letzten Jahren einer hohen Beliebtheit. Zudem sind die wesentlichen kommunalen Gremientermine sowie die Termine des Stadtjugendrings in ihm verzeichnet. Der Kalender hängt in vielen Büros der Stadt und Jugendeinrichtungen. Wer einen oder mehrere Kalender (in den Größen A0, A1 und A2) für das kommende Jahr sein Eigen nennen möchte, meldet sich in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings, die diesen gerne zuschickt.

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

jugendpolitik & beteiligung

Jugendhilfeausschuss

Auch die Arbeit von Rat und Fachausschüssen würde in 2020 von Corona, wie fast alles andere auch, ausgebremst. Bis zum Sommer fanden ab März keine Sitzungen statt, die Folgenden waren von Sonderregelungen und Außerplanmäßigem dominiert.

Noch vor dem ersten Lockdown wurden in der Pauschalkommission die Aktualisierungen der Zuschuss- und Verwendungsrichtlinien präsentiert und empfohlen. Im Vorfeld hatten bereits einige Stunden Diskussion mit der Jugendförderung und eine Anhörung der betroffenen Verbände stattgefunden, um zu einem guten Vorschlag zu kommen. Fast ein Jahr später, im Januar 2021 wurde diese Empfehlung nun vom Jugendhilfeausschuss weiter an den Stadtrat zum Beschluss gegeben.

Hier stellt sich die Frage, wie viel Gestaltungsmacht einem Fachausschuss verbleibt, der fast ein halbes Jahr lang nicht tagt und dann in seiner Tagesordnung weiter von der Pandemie bestimmt bleibt.

Kinder- und Jugend(arbeit) in Pandemiezeiten

So plötzlich, wie der Lockdown im März kam, so plötzlich war das gesellschaftliche Leben junger Menschen und damit auch die Kinder- und Jugendarbeit vor-

bei. In der häuslichen Verwahrung mit den Eltern im Homeoffice sollten die deutschen Kinder und Jugendlichen ausharren, bis bessere Zeiten kommen, so der Vorschlag von Bund und Ländern.

Bis zu den Sommerferien hat es gedauert, bis Jugendarbeit in Niedersachsen wieder angemessen agieren durfte, viel zu spät haben wir davon erfahren. Doch das lag keineswegs an einem Mangel in unserer Interessenvertretung. Die niedersächsischen Jugendverbände, der Landesjugendring, die Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit und kommunale Vertreter*innen wie wir haben über Wochen und Monate an einem Strang gezogen, aber das zuständige Ministerium viel zu lange nicht zu einer verlässlichen Aussage bewegen können. Viel zu spät, um im Sommer noch etwas zu planen, schließlich hatten im Zweifelsfall die Eltern schon längst die seit geraumer Zeit erlaubten kommerziellen Angebote für die Sommerferien gebucht.

Nachdem klar war, dass Kinder- und Jugendarbeit erst einmal nicht wie gewohnt stattfinden kann, haben auch wir unsere Formate in den digitalen Raum verlegt, die Informationen und Verordnungen in Wolfsburg geteilt und auf verschiedenen Wegen digital informiert.

Neben dem Zusammenhalt zwischen Jugendverbänden und offener Kinder- und Jugendarbeit, bleibt unser Highlight im Pandemiegeschehen die Unterstützung der Interessen von Kindern und Jugendlichen durch die Verwaltung und Politik der Stadt Wolfsburg. Neben der öffentlichen Unterstützung unseres offenen Briefes an den Ministerpräsidenten gab es zahlreiche Gespräche mit der zuständigen Ministerin in Niedersachsen, einen Brief an die zuständige Bundesministerin und intensives Engagement im Städtetag, das sogar zur Wahrnehmung von Videokonferenzen als Vertretung des Städtetags geführt hat. Vielen herzlichen Dank für diese Unterstützung und Wertschätzung an alle Beteiligten!

Mittlerweile scheint die Handhabe im Land Niedersachsen sich gebessert zu haben, nachdem das zuständige Ministerium zum zweiten Lockdown verstanden hat, dass Kinder- und Jugendarbeit eine gesetzliche Pflichtaufgabe und kein reiner Freizeitspaß ist.

Jugendpolitische Forderungen 2021
Klassisch im Vorfeld der Kommunalwahl haben wir uns im Vorstand im

Jahre 2020 Gedanken um die jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl 2021 gemacht. Dabei sind einige klassische Forderungen der Kinder- und Jugendarbeit mit aktuellen Anforderungen der Corona-Pandemie zusammengestoßen und wir haben in Almke viele spannende Ideen und Forderungen entwickeln können. Mehr dazu gibt im Rahmen der Wahlveranstaltungen zu erleben.

Jugendbefragung

Die 2013 auf Initiative des Jugendrings erstmals durchgeführte Jugendbefragung sollte unter anderem den Blick der Jugendlichen auf die und das Leben in der Stadt Wolfsburg richten. Neben aktuellen Themen sollte vor allem ein Längsschnitt auf die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Wolfsburg aus der Binnenperspektive ermöglicht werden. Die Ursprungintention lag auch darin, in Folgestudien die Entwicklung der Lebensphase Jugend und deren Bedingungen in Wolfsburg zu verfolgen und daraus langfristige Rückschlüsse ziehen zu können. Auch wenn die Stadt verschiedenste Studien weiterhin in Auftrag gegeben hat, scheint kurz- und mittelfristig in Wolfsburg mit keiner weiteren Jugendbefragung zu rechnen, da keine Ressourcen dafür zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt:

Christopher Donath | christopher.donath@stjr.de

arbeitsfelder & projekte

Service für Jugendverbände

Über die Geschäftsstelle gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendverbände, die im Folgenden beschrieben werden:

Beratung

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle stehen zu vielfältigen Themen gerne zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben verschiedene Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit wahrgenommen, eigene

Seminare inhaltlich und methodisch durchzusprechen und sich Anregungen zur Organisation und Durchführung vereinsinterner Veranstaltungen zu holen.

Technische Geräte und weitere Materialien

In der Geschäftsstelle stehen den Mitgliedsorganisationen verschiedene technische Geräte zur Ausleihe zur Verfügung:

- GoPro 7
- Mobile Mikros für Smartphones und Kameras
- Beamer
- Fotodrucker
- Mobile Musikkompaktanlage inkl. Mikrofon
- 3 GPS-Geräte zum Geocachen
- Lichtenlange (4 große Spots)
- Material für Fahrten, Lager, Seminare und Zubehör
- Pinnwände, Flipcharts sowie Papier
- Verschiedene Teamübungen (insgesamt 2 Kisten mit Material und Anleitungen)
- Moderationskoffer und Moderationswagen
- 2 „Alexzelte“ (für je 8 Personen)
- Iglu-Zelt (für 5 Personen)
- 2 Ganzkörperwalkostüme

VW-Bus

Unser VW-Bus mit 9 Sitzen sorgt für die Mobilität der Wolfsburger Jugendverbände. Er kann für die unterschiedlichen Aktivitäten wie Lager, Ausflüge oder Veranstaltungen genutzt werden. Jährlich kommen so im Normalfall rund 25.000 Kilometer zusammen.

Spielmobil

In einem PKW-Anhänger (ein Anführerschein ist nötig) sind verschiedene Spielgeräte für draußen sowie eine große Hüpfburg vorhanden. Das kleine (nicht pädagogisch betreute) Spielmobil steht auf dem Jugendzeltplatz in Almke und kann von dort aus abgeholt werden.

Saal, Seminarräume & Zubehör

Mit dem Saal für bis zu 100 Personen inklusive einer Küche und dem (trennbaren) Tagungsraum für bis zu 25 Personen steht ein eigener Seminar- und Veranstaltungsbereich inklusive Technik-Ausstattung zur Verfügung. In 2020 und bis auf weiteres sind die Nutzung von Saal und Tagungsraum für Gremiensitzungen von Mitgliedsorganisationen

kostenfrei möglich, um die notwendigen Abstandsregelungen einhalten zu können.

Weitere Informationen rund um die Ausleihmodalitäten gibt es in der Geschäftsstelle und unter:

<http://www.stjr.de/service.html>

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

Bildung & Qualifizierung

Bildung ist Demokratie! Der Jugendring engagiert sich seit Jahr und Tag für die Aus- und Fortbildung von jungen Menschen in dieser Gesellschaft. In vielen langjährigen und neuen Formaten wird Freizeitpädagogik, Demokratiebildung und Partizipation betrieben. Junge Menschen probieren sich aus und entwickeln sich zu Triebfedern unserer Gesellschaft, und das qualifiziert!

In 2020 war aufgrund von Corona so vieles anders: die geplanten politischen Veranstaltungen nach Berlin und Straßburg mussten leider ebenso ausfallen, wie die Aktion zur US-Wahl, die Fortbildung zu Partizipation, die Fortbildung 24h ohne Müll und Smartphone und der Erste-Hilfe-Kurs. Auch der Juleica-Kurs in den Osterferien konnte nicht stattfinden.

Juleica-Grundkurse

Trotz des ausgefallenen Osterkurses hat der Stadtjugendring zwei Jugendgruppenleiterkurse mit insgesamt 35 Teilnehmer*innen durchführen können. Zum Ende der Sommerferien haben wir das Experiment gewagt, einen Juleica-Kurs im Haus der Jugend auf Abstand und ohne Übernachtung durchzuführen. Digitale Methoden wurden hinzugefügt und schon konnten wir 15 Personen eine Juleica ermöglichen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die inhaltlichen Themen konnten sehr gut vermittelt werden. Was fehlte, was das konkrete Erleben von Jugendarbeit mit vielfältigen Kursprojekten und Übernachtung. Nichts desto trotz sind wir sehr zufrieden mit der „Sommer-Abstands-Juleica“:

Im Herbst hat ein beinahe regulärer Juleica-Kurs in Almke stattgefunden. An einigen Stellschrauben wie Hygiene-regelungen, Verpflegung und der Anpassung einiger Methoden haben wir gearbeitet, dennoch war es ein Kurs

nahe an der Normalität in Zeiten vor Corona. 20 Teilnehmer*innen haben eine intensive Woche rund um Jugendarbeit erlebt und gingen voller Motivation aus ihr heraus.

Für beide Kurse hatten wir Wartelisten, was zeigt, dass der Bedarf zur ehrenamtlichen Qualifizierung und Engagement trotz Corona sehr groß ist.

Die Kurse finden in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Wolfsburg sowie zu Ostern mit der Kreisjugendfeuerwehr Helmstedt statt.

Insbesondere die Durchmischung der Teilnehmenden aus den offenen Einrichtungen der Jugendpflege und den Jugendverbänden ist befruchtend, schafft neue Einblicke und Netzwerke.

Für die JULEICA-Ausbildung als Wochenkurs besteht überdies die Möglichkeit, Bildungsurlaub durch den Arbeitgeber zu bekommen.

„Onlearning“-Formate

Digitale Juleica-Fortbildung mit Selbstlerninhalten: so in etwa war der Gedanke, um Fortbildungen zu ermöglichen, ohne sich in Präsenz zu treffen. Hierbei konnten wir Conny Scheier (www.kooperationspartner.de) als Kooperationspartner gewinnen und gemeinsam zwei spannende Juleica-Fortbildungen zu den Themen Gewaltfreie Kommunikation und Empathie als Schlüssel zur Demokratie an den Start bringen. Beide Projekte sind durch die Partnerschaft für Demokratie Wolfsburg gefördert worden. In 2021 planen wir weitere digitale Fortbildungsangebote, bei denen zuvorderst die Finanzierung zu klären sein wird.

Juleica Fortbildung

Im Sommer konnte eine Juleica-Fortbildung zum Umgang mit digitalen Medien in der Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Podcast durchgeführt werden. Hierbei gilt ein großer Dank an unsere Mitgliedsorganisation „klangtapete“ für die Durchführung des Workshops.

FSJ-Kurse

Im Berichtszeitraum wurden vom STJR im Auftrag der Stadt vier Wochenkurse für Teilnehmende im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) der Stadt Wolfsburg durchgeführt. Die Kurse werden von jeweils zwei Trainer*innen des Stadtjugendrings durchgeführt. Durch einen gesonderten Kurs für die FSJ'ler konnte auf deren Bedürfnisse und Rahmenbedingungen eingegangen werden,

was erfahrungsgemäß im Rahmen der regulären Juleica-Kurse nicht möglich gewesen wäre. Die Exkursion nach Berlin konnte im Sommer nicht stattfinden, dafür gab es ein alternatives Angebot in Almke. Der Kurs im November konnte pandemiebedingt nicht in Präsenz stattfinden, stattdessen fand er als online-Seminar statt.

Finanzierung

Die Finanzierung der Aus- und Fortbildungsangebote des Stadtjugendrings geschieht wie folgt:

- Teilnahmebeiträge
- Zuschuss Stadt Wolfsburg
- Zuschuss aus Umlandgemeinden (bei Teilnehmer*innen von dort)
- Zuschuss Land Niedersachsen (Maßnahme gebunden)
- Zuschuss Dritter (z. B. Demokratie Leben)

Die Zuschüsse sind oftmals vorbehaltlich der endgültigen Beschlüsse über die Haushalte in Stadt und Land. Oftmals wissen wir erst Monate nach der Maßnahme, ob der beantragte Zuschuss auch tatsächlich ausgezahlt wird. Bisher fand eine Auszahlung der Zuschüsse immer statt, jedoch steht die Gefahr eines abgelehnten Bescheides über den Maßnahmen im Raum.

Bildungsprogramm 2021

Neben Evergreens, wie unseren Wochen-Juleica-Kursen gibt es in 2021 die Option, die Juleica an drei Wochenenden zu machen. Zudem haben wir unterschiedliche Fortbildungen, Fachtage sowie Wahlaktionen im Angebot. Neu ist schon einmal unsere Anmeldeseite – unter <https://checkin.stjr.de/> findet ihr die aktuellen Veranstaltungen samt Anmeldung. Einige Veranstaltungen sind noch nicht bis ins Detail ausgeplant und andere kommen im Laufe des Jahres hinzu – aktuelle Infos rund um das Angebot findet ihr daher auch auf Instagram [#stjrwolfsburg](https://www.instagram.com/stjrwolfsburg) oder bei Facebook www.facebook.com/STJR.de

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

Internationale Jugendkonferenz

Nach dem großen Erfolg der internationalen Jugendkonferenz 2018 und nachgelagerten Veranstaltungen und

Maßnahmen war für Mai 2020 eine zweite, weiterentwickelte Jugendkonferenz geplant. Die Planungen waren bereits weit vorangeschritten und eine vielfältige Woche für über 70 Teilnehmer*innen stand kurz bevor. 6 Wochen vor dem Beginn musste die Konferenz dann coronabedingt abgesagt werden. Ab dort ging es vor allem darum, Stornokosten zu reduzieren und die vielen Partner*innen darüber zu informieren. Wir hoffen, in 2022 einen neuen Anlauf unternehmen zu können, da wir vom Programm und dessen Wirkung überzeugt sind. Vieles wird dann davon abhängen, wie internationale Arbeit möglich sein wird und ob finanzielle Mittel akquiriert werden können.

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

Wir helfen – Nachbarschaftshilfe

Mitte März stellte sich die Frage, was nun in der Gesellschaft passieren wird. Die Wolfsburger Jugendarbeit wurde durch die erste Verordnung komplett stillgelegt, was das persönliche Treffen angeht. Innerhalb kürzester Zeit haben die Jugendförderung, der VFL Wolfsburg und der Jugendring in einem beispielhaften Kooperationsprojekt die Plattform www.wolfsburger-helfen.de als Dreh- und Angelpunkt der Nachbarschaftshilfe entwickelt. Über eine Hotline konnten Hilfsanfragen aller Art aus der Bürgerschaft an uns herangetragen und innerhalb kürzester Zeit an einen Pool aus über 400 Personen weitergeleitet werden, darunter auch viele Engagierte aus der Kinder- und Jugendarbeit. In unserer „Helfer*innen-Zentrale“ wurde Hilfesuchende und Hilfe anbietende zusammengeführt und wir sind stolz, dass es bis heute viele Kontakte gibt, die sich daraus verstetigt haben.

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

Fantafel

Mit Beginn des ersten Lockdown Mitte März musste auch die Tafel schließen. In Kooperation mit dem Fanprojekt der Stadt sowie der aktiven Fanszene wurde die Fantafel ins Leben gerufen, um die-

sen wichtigen Dienst an der Gesellschaft aufrecht erhalten zu können. Seitens der Jugendrings wurden die Räumlichkeiten gestellt und die organisatorische und finanzielle Abwicklung organisiert. So konnten beispielsweise von der Aktion Mensch gut 40.000 Euro eingeworben werden. Aufgrund der Wiederaufnahme des regulären Tafelbetriebes durch die Wolfsburger Tafel Ende April konnten dort 30.000 Euro nicht verausgabt werden und sind zurückgezahlt worden.

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

Demokratie leben

Das Bundesprogramm Demokratie leben, welches in Wolfsburg von der Dialogstelle Extremismusprävention als sogenannte Programmstelle verwaltet wird, soll einen Beitrag zur Demokratie und Beteiligung von jungen Menschen in Wolfsburg leisten. Dafür werden zum einen durch die Programmstelle Veranstaltungen und Beratung zum Thema Demokratie und Extremismus angeboten. Zum anderen gibt es ca. 100.000 Euro an Fördermitteln für kleinere und größere Projekte rund um Demokratie und Extremismusprävention. In 2020 wurden unter Federführung des Jugendrings die Geschäftsordnung aktualisiert und die Strukturen im Begleitausschuss weiterentwickelt. Die Demokratiekonferenzen konnten leider nicht durchgeführt werden. Für 2021 ist zu hoffen, dass das Bundesprogramm in Wolfsburg stärker ankommt und viele Projekte zur Demokratieförderung stattfinden.

Kontakt:

Frederik Boog | frederik.boog@stjr.de

Natur Erleben

Das Projekt „Natur Erleben“ wurde im Jahr 2020 dank einer durch die Aktion Mensch bis 2022 verlängerten Förderung fortgeführt. Leider konnten die teilweise bereits im Vorjahr gebuchten Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden – aus bekannten Gründen.

Kurz vor dem Lockdown im Frühjahr 2020 konnten noch zwei interne Trainer*innen-Veranstaltungen durchgeführt werden: Der theoretische Teil der ERCA-Kletterausbildung für den Hoch- und

Niedrigseilgarten sowie einen Trainer*-innentag an dem wir uns mit Bogenschießenanleiten und Reflexion der Veranstaltungen auseinandersetzten. Hier nahmen sechs bzw. acht Personen teil.

Hochseilgarten und Riesenleiter

Aufgrund eines Frühjahrssturmes mussten wir uns vom verbliebenen Hochseilelement „Flying Bridge“ verabschieden und konnten aus Sicherheitsgründen auch keine praktische ERCA-Ausbildung und -Prüfung mehr daran stattfinden lassen. Ende Mai wurde die Riesenleiter (vorher VfL-Fanprojekt) nach Almke transferiert und installiert. Anfang Juni fand hier der praktische Teil und die Prüfung der ERCA-Fortbildung statt.

Zahlen

2020 fanden 15 Veranstaltungen in Almke statt, davon fielen zehn unter das Programm „Natur Erleben“. Wir konnten insgesamt 162 Teilnehmende auf dem Platz begrüßen. Das Angebot begrenzte sich auf Bogenschießen und Bogenbau (mit Abstand).

In den Sommer- und Herbstferien fanden insgesamt vier Bogenveranstaltungen statt und zwei Tage Fühlkästenbau. Diese neu konzipierten Ferienangebote wurden von Eltern von Kindern zwischen 8 und 14 dankbar angenommen, Angebote für Jugendliche mussten aufgrund zu geringer Anmeldungen leider ausfallen.

Neues

Im August freuten wir uns über die Finanzierung eines Schiffscontainers, der mittlerweile auf dem Zeltplatz neben der Riesenleiter installiert ist und eine weitere Verweilmöglichkeit zusätzlich zum Seminarhaus für Tagesnutzergruppen bieten soll. Die Anschaffung wurde möglich dank folgender Wolfsburger Stiftungen: Bürgerstiftung, Werker Stiftung und Neuland Stiftung. Zusätzlich konnten wir dank dieser finanziellen Zuwendungen weiteres Bogenbaubehör beschaffen, um die o. g. Ferienangebote mit ausreichend Material durchführen zu können.

Ausblick

Auch im Jahr 2021 sollen wieder (mehr) Programme in Almke stattfinden, wenn nötig weiterhin mit Abstand. Wir freuen uns aber auch auf die erste Nutzergruppe, die mit uns die Riesenleiter erklimmt – eine erste Anfrage gibt es schon!

Kontakt:

Katrin Poehls | katrin.poehls@stjr.de

Jugendinformation – Tschüss WOB4U.de

Als sich 2003 immer mehr drahtlose Internetzugänge im öffentlichen Raum etablierten und immer mehr Menschen sich regelmäßig online schalteten hoben wir den Jugendserver „wob4u“ aus der Taufe. Ziel war es, sämtlichen Jugendorganisationen der Stadt eine zentralisierte Plattform für eigene Publikationen zu geben und auf verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aufmerksam zu machen.

Insbesondere die Ferienangebote der städtischen und freien Träger wurden von vielen Familien über Jahre hinweg gespannt verfolgt. Die technischen und Voraussetzungen wurden immer wieder auf aktuelle Standards angehoben, so dass die Nutzeroberfläche stets adressatengerecht gestaltet werden konnte. Letzteres führte in den vergangenen Jahren jedoch immer mehr zu sinkenden Nutzerzahlen auf der Plattform. Die sozialen Netzwerke sind für unsere Zielgruppe zur Kernquelle für Informationen geworden. Nach einer Abfrage unter unseren Mitgliedern auf dem letzten Hauptausschuss haben wir uns daher dazu entschieden, den Server offline zu nehmen. Informationen von uns erhaltet ihr nach wie vor auf unserer eigenen Homepage, sowie unseren social Media Kanälen. Allen Verbänden bieten wir gerne unseren Support für die Einrichtung eigener Veröffentlichungen auf Facebook, Instagram oder weiteren an.

Allen Verbänden, die wob4u in den vergangenen Jahren die Treue gehalten und regelmäßig Inhalte eingestellt haben sei für die gute Zusammenarbeit nochmal herzlich gedankt.

Kontakt:

Sören Henke | soeren.henke@stjr.de

Ferienpaten

In normalen Jahren können wir mit dem Projekt einer zweistelligen Anzahl Kinder und Jugendlichen die Teilnahme an Ferienfreizeiten ermöglichen. Unkomplizierte finanzielle Unterstützung steht dabei im Fokus des Projektes. Im Rahmen des Förderprojektes können für

bedürftige Kinder und Jugendliche bis zu 80 Prozent der Beiträge für Ferienfreizeiten übernommen werden. Coronabedingt sind bei uns 2020 leider keine Anträge eingegangen. Für dieses Projekt haben wir Ende 2020 eine private Spende über 5.000 Euro erhalten, wofür wir herzlich Danke sagen! Wir hoffen, damit in 2021 und den folgenden Jahren vielen Kindern und Jugendlichen Ferienerlebnisse zu ermöglichen, die sonst nicht an diesen teilnehmen könnten.

Kontakt:

Vorstand | vorstand@stjr.de

Vernetzung

Zusätzlich zu den bisher dargestellten Themen, Projekten, Arbeitsgruppen, Einrichtungen und Co. ist der Jugending in folgenden Netzwerkstrukturen eingebunden und beteiligt:

- Arbeitskreis Kinderschutz (Wolfsburg)
- Kuratorium Neuland-Stiftung (Wolfsburg)
- Netzwerk VfL Wolfsburg, CSR (Wolfsburg)
- Arbeitskreis Träger Ganztagschule (Wolfsburg)
- Arbeitsgruppe Qualifizierung des Netzwerkes Bürgerengagement (Wolfsburg)
- Netzwerk Jugendbeteiligung (Wolfsburg)
- Wolfsburger Schule für Vielfalt (Wolfsburg)
- Landesarbeitsgemeinschaft offene Kinder- und Jugendarbeit (Niedersachsen)
- Arbeitsgemeinschaft Großstadtjugendringe (Bund)

Kontakt:

Vorstand | vorstand@stjr.de

einrichtungen

Haus der Jugend

Die festen Nutzergruppenräume sind alle vergeben und einige Jugendorganisationen stehen auf der Warteliste für einen festen Raum. Dies zeigt den

Bedarf an Räumlichkeiten für junge Initiativen. Regelmäßig wird der Multi-Raum von Mitgliedsorganisationen genutzt. Wir bekommen zudem regelmäßig Anfragen von Mitgliedsorganisationen, die einen festen Raum im Haus benötigen. Derzeit können wir dort nicht alle Bedarfe befriedigen.

Der Saal und der Tagungsraum erfreuen sich auch im Berichtszeitraum großer Beliebtheit und werden häufig angefragt – derzeit auch für kleinere Gruppen, um die Abstandsregelungen einhalten zu können.

Nutzergruppen 2020

Folgende Gruppen hatten Stand 31.12.2020 einen festen Raum im Haus:

- JUSOS – Jungsozialisten in der SPD
- CB-Funk- und Freizeitclub Monitor e.V.
- 1. Käferclub Wolfsburg
- Gruppe WIR
- Stadtschülerrat Wolfsburg
- SJD – Die Falken
- Klangtapete e.V.
- Julis – Junge Liberale
- VCP Bezirk Paul Schneider

Kontakt:

Vorstand | vorstand@stjr.de

freiRAUM im Schulzentrum Vorsfelde

Der STJR ist seit 2012 in der Trägerschaft für den Freizeitbereich (eine Art Freizeitzentrum in der Schule) am Schulzentrum Vorsfelde und ist für die Förderschule innerhalb des Schulzentrums für das Förderangebot im Rahmen der Ganztagschule zuständig.

Allgemeines

Der Freizeitbereich des freiRaums wird montags bis donnerstags durch das Team Freizeit geöffnet. Freitags liegt die Öffnung in der Verantwortung der Hauptschule. Der Freizeitbereich steht in Pausen und Freistunden den Schüler*innen aller Schulformen des Schulzentrums zur Verfügung. Lehrkräfte und Mitarbeitende der Schulsozialarbeit nutzen teilweise die Räume des freiRaums für eigene Angebote und Projekte.

Die „Specials“ des Freizeitbereichs sind bei Lehrkräften und Schüler*innen bekannt und sehr nachgefragt. Besonders zu erwähnen ist das Kooperationsangebot mit der Schulsozialarbeit „Kennenlernen und Co“, das jedes Jahr

speziell für die 5. Klassen stattfindet. Das Adventsspecial, ein vorweihnachtliches Angebot für Schulklassen mit ihren Lehrkräften, ist ebenfalls immer nach kurzer Zeit ausgebucht, musste in diesem Jahr jedoch aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen.

Auch die anderen Angebote des Freizeitbereichs (z. B. Bastel- und Kochangebote, Kickerturnier, freiRaum-Ring), die zu Beginn des Jahres noch stattfinden konnten, werden viel besucht und genutzt.

Die Kooperation mit den Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit läuft konstant und gut.

Der Ganztagsbereich ist ein Förderangebot an der Friedrich-von-Schiller-Schule Förderschule KME Sek. 1, die Teil des Schulzentrums ist. In ihren Bezugsgruppen gehen die Schüler*innen gemeinsam mit den jeweiligen Fachkräften Mittagessen, werden bei den Hausaufgaben unterstützt und haben die Möglichkeit, an verschiedenen festen und offenen Angeboten teilzunehmen. Die Angebote orientieren sich an den Interessen, Wünschen und individuellen Förderbedarfen der Kinder und Jugendlichen. Neben Bewegungs-, Bastel-, Werk- und Spielangeboten findet auch individuelle Förderung, z. B. in Bezug auf motorische und lebenspraktische Fertigkeiten (Trampolinspringen, Busfahrtraining, selbstorganisierte Freizeitgestaltung) statt. In Einzelfällen nehmen auch Schüler*innen, die den offenen Freizeitbereich besuchen, an den Angeboten des Ganztagsbereichs teil. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die offenen Angebote leider seit den Osterferien nicht mehr stattfinden.

Nachdem die Anmeldezahl im Ganztagsbereich in den ersten Jahren kontinuierlich gestiegen ist und dann einige Jahre konstant bei etwa 45 Schüler*innen lag, ist sie mit diesem Schuljahr wieder etwas gesunken. Dies liegt vor allem an daran, dass im Sommer viele Schüler*innen die Schule verlassen haben und es nur wenige Neuanmeldungen aus den 5. Klassen gab. Dies könnte mit der derzeitigen Corona-Pandemie und damit verbundener Vorsicht der Eltern zusammenhängen und bleibt in den nächsten Jahren zu beobachten.

Es gestaltet sich als schwierig, gemeinsame Angebote mit Jugendverbänden durchzuführen, so dass es auch im vergangenen Jahr leider keine derartigen Kooperationen gab. Vermutlich liegt dies

an unserer Öffnungszeit (bis 16:30), die für viele Ehrenamtliche zu früh liegt. Wir sind offen und interessiert an Kooperationen und Aktionen mit Verbänden und Vereinen, sei es für einmalige Aktionen oder für regelmäßige Angebote.

Corona-Pandemie

Natürlich hatte auch der freiRaum in diesem Jahr mit vielen kurzfristigen Änderungen und Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zu kämpfen. Mit Schließung der Schulen Ende März wurde auch der freiRaum geschlossen. Für die meisten Mitarbeiter*innen bedeutete dies zunächst Kurzarbeit. Es ist uns jedoch gelungen, ab Mai zuerst ein paar, dann alle Kolleg*innen wieder im freiRaum einzusetzen. Das Team Freizeit begleitete die schulische Notgruppe der Friedrich-von-Schiller-Schule am Vormittag, das Team Ganztags begleitete die Notgruppe am Nachmittag und wechselte zudem in kurzer Zeit vom „normalen“ Ganztagsangebot in das „alternative Ganztagsangebot“. Die Fachkräfte telefonierten mit den Schüler*innen, boten u. a. Spielerunden per Videochat an, schickten Bastelmaterialien nach Hause und blieben so nicht nur in Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen, sondern boten ihnen auch weiterhin Ansprechbarkeit und Begleitung.

Seit Beginn dieses Schuljahres hat der Freizeitbereich des freiRaums wieder geöffnet, allerdings mit verschiedenen Einschränkungen wie Zugangsbeschränkungen und eingeschränkten Angeboten.

Das Ganztagsangebot findet ebenfalls wieder statt, allerdings müssen alle Angebote, die eine Durchmischung der Bezugsgruppen zur Folge hätten, entfallen. Gerade diese Angebote sind uns in diesem Zusammenhang sehr wichtig und wir hoffen, dass es bald wieder die Möglichkeit gibt, individueller auf die Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Ferienangebote

Der freiRaum bietet grundsätzlich in den Oster-, Sommer- und Herbstferien jeweils ein zweiwöchiges Tagesferienprogramm in den Räumen des freiRaums an. In den Sommerferien findet in der Regel zusätzlich eine einwöchige Ferienfahrt statt. Die Angebote sind offen ausgeschrieben und es nehmen sowohl Kinder und Jugendliche aus dem Ganztagsangebot teil als auch Schüler*innen des restlichen Schulzentrums oder anderer Schulen.

Im Jahr 2020 musste das Osterferienprogramm leider ausfallen. In den Sommer- und den Herbstferien boten wir Tagesferienprogramme an, an denen die Teilnahme jedoch sehr gering war. Nach Rücksprache mit den Schüler*innen und Eltern gehen wir von erhöhter Vorsicht gerade in Zusammenhang mit teils vorerkrankten oder infektionsanfälligen Schüler*innen aus. Wir planen für 2021 wieder Tagesferienprogramme sowie zwei kurze Übernachtungsaktionen im Sommer und hoffen, bald wieder unsere gewohnten Teilnehmezahlen zu erreichen.

Fachpersonal / Teams

Aufgrund des Weggangs einiger Mitarbeiter*innen starteten wir mit einer sehr knappen Personalsituation ins Jahr. Wir konnten mit einigen Eltern Vereinbarungen treffen, ihre Kinder zeitweise aus dem Ganztagsangebot zu nehmen, was die Situation etwas entlastete. Auch in den kommenden Monaten gab es einige personelle Wechsel im Ganztags-team. Glücklicherweise konnten wir fast alle Stellen zum Schuljahresbeginn wiederbesetzen. Auf einer Klausurtagung vor den Sommerferien, an der auch die neuen Kolleginnen bereits teilnahmen, konnte sich das Team kennenlernen und so gut in das neue Schuljahr starten.

Qualifiziertes Personal zu finden, ist bei der derzeitigen Arbeitsmarktlage auch weiterhin schwierig. Wir können fast nur Teilzeitstellen anbieten, die für die meisten weniger attraktiv sind als eventuell woanders angebotene Vollzeitstellen. Seit wir unbefristete Stellen ausschreiben, hat sich die Bewerbungslage etwas verbessert, sodass wir zuversichtlich sind, ausgeschriebene Stellen schnell besetzen zu können.

Die Tatsache, dass viele der Mitarbeitenden keinerlei Erfahrung aus einem Jugendverband mitbringen und zudem häufig aus Berufen kommen, die nicht vorrangig auf Jugendarbeit ausgerichtet sind (z. B. Ergotherapie, Heilerziehungspflege), stellt uns vor die Herausforderung der Nachqualifizierung und Fortbildung für dieses Tätigkeitsfeld.

Im Freizeitbereich stehen wir vor der Situation, dass die schulisch angestellte Kollegin Ende des Jahres 2020 in Ruhestand gegangen ist. Wir hoffen, dass die Stelle schnell nachbesetzt wird. Da das Team Freizeit personell knapp besetzt ist, können wir bei Ausfällen die Öffnungszeiten und Angebote nicht im üblichen Umfang aufrechterhalten.

Teamkoordination

Marianne Fonfara-Witten Ende ist seit Januar 2021 in Mutterschutz und Elternzeit. Bereits zum Dezember 2020 konnten wir Kim Siegmann als Elternzeitvertretung einstellen, so dass eine Übergabe der Aufgaben und aktuellen Themen stattfinden konnte.

Finanzierung

Während der Ganztagsbereich der Friedrich-von-Schillerschule Förderschule (KME) als gesetzliche Leistung einem klaren Finanzierungsrahmen unterliegt, steht der Freizeitbereich immer wieder auf der Kippe. Aktuell befinden wir uns mit den beteiligten Kooperationspartner*innen in Verhandlungen zur Vertragsneugestaltung. Ziel ist es, diesen Prozess mit einem tragfähigen Vertrag im Frühjahr 2021 abzuschließen.

Kontakt:

Kim Siegmann | kim.siegmann@stjr.de

Jugendzeltplatz & Freibad Almke

30 Jahre und keine Feier

Im Mai dieses Jahres sollte das 30-jährige Bestehen des Geländes gefeiert werden. Mit dem „Lockdown“ Mitte März wurde auch der Jugendzeltplatz geschlossen. Erst kurz vor den Sommerferien wurde die Verordnungslage dahingehend geändert, dass wir zumindest für kleine Gruppen wieder öffnen konnten. Über Gästezahlen brauchen wir an dieser Stelle nicht berichten, denn nahezu alle Belegungen im Sommer wurden abgesagt. Lediglich einzelne Gruppen konnten wir in diesem Jahr aufnehmen. Derzeit sind wir wieder im Beherbergungsverbot und haben geschlossen.

Aktion Mensch

Es gibt in diesem Jahr jedoch auch Positives zu berichten. Die Aktion Mensch hatte in den vergangenen 1,5 Jahren unser Projekt „Natur erleben!“ gefördert. Damit war es uns möglich Programmangebote wie Teamentwicklung, Wald-erlebnis oder Ernährung mal anders für Gruppen mit und ohne Inklusionshintergrund hoch subventioniert anzubieten. Die Aktion Mensch hat die Förderung nun um weitere 3 Jahre verlängert, was uns sehr freut. Zudem war es möglich dank einer Förderung der Bürgerstiftung das notwendige Equipment zu beschaffen, um nun auch Bogenschießen als

Programm anbieten zu können. Was sich in den eingeschränkten Angeboten in diesem Jahr großer Beliebtheit erfreute, um im Rahmen eines Ferienprogramms einmal raus zu kommen.

Riesenleiter

Einer weiteren Ergänzung konnten sich die Programmangebote durch den Umzug der Riesenleiter vom VfL Stadion auf den Jugendzeltplatz erfreuen. Die Leiter wurde am Stadion selten genutzt und bildet nun ein zentrales Element für unsere Teamentwicklungsangebote. Wir danken hier der Jugendförderung der Stadt Wolfsburg für die finanzielle Unterstützung beim Umzug.

Ein weiteres Dankeschön geht an die Werker-Stiftung, die Neuland-Stiftung und die Bürgerstiftung! Mit ihrer Unterstützung konnten wir einen Überseecontainer anschaffen, der das zukünftige „Zuhause“ für die Programmangebote bilden wird. Hier soll zum einen Material einsatznah gelagert werden und außerdem ein kleiner überdachter Treffpunkt für die Programmangebote entstehen. Unser Dank gilt auch der Familie Tappenbeck, die uns technisch beim Aufbau der Riesenleiter und dem Umzug des Überseecontainers perfekt unterstützt hat.

Finanzielle Herausforderung

Wir können nicht verschweigen, dass die aktuelle Situation eine große finanzielle Herausforderung für uns darstellt. Wir haben Förderungen aus dem Sofortprogramm des Bundes und des Landesprogramms für Bildungsstätten erhalten. Zudem läuft noch ein Antrag beim Bund zum Erhalt der Jugendbildungsstätten. Wir hoffen, dass die Saison, auch dank einer angekündigten Unterstützung durch die Stadt Wolfsburg, überstanden werden kann.

Rundling

Große Bauchschmerzen macht uns der Rundling (Glasmittelbau). Das Gebäude wurde im Sommer durch die Bauaufsicht aufgrund von Baumängeln geschlossen. Derzeit zeichnet sich ab, dass der Glasbereich des Rundlings nicht erhalten werden kann und durch einen neuen Gebäudeteil ersetzt werden muss. In Absprache mit der Stadt Wolfsburg ist vorgesehen, dass im kommenden Jahr mit der Planung eines Ersatzgebäudeteils begonnen werden soll. Zudem sollen im kommenden Jahr die Dächer der Seitenflügel saniert werden.

Ausblick 2021/2022

Der Blick in die Glaskugel bringt leider noch keinen Ausblick auf die Saison 2021. Es zeichnet sich derzeit ab, dass viele große Gruppen ihre geplanten Belegungen auf das Jahr 2022 verlagern, um im kommenden Jahr auf „Nummer sicher“ zu gehen. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich das Pandemie-Geschehen entwickelt und welche wirtschaftlichen Auswirkungen dies auf das Gelände hat. Auch wird der Wegfall des Rundlings Auswirkungen auf die Belegungssituation haben, da viele Gruppen die Sicherheit eines Gebäudes schätzen.

Freibad

Während der Jugendzeltplatz im Corona-Schlaf lag, wurde die Saison ohne das Wissen, ob man öffnen kann vorbereitet. Unerwartet konnte dann mit einer kleinen Verspätung Ende Mai geöffnet werden. Wenngleich die Saison keine Normale war, bekamen wir von unseren Gästen die Rückmeldung, dass die Bewegung im Wasser und dieses Stück „Normalität“ wichtig waren. Die Pandemie hat auch die Wolfsburger Akteure enger zusammengebracht. Sowohl was die Hygienepläne oder die Öffentlichkeitsarbeit angeht, war die Zusammenarbeit mit der Bäderverwaltung der Stadt Wolfsburg in diesem Jahr ganz eng und vertrauensvoll. Der Stadtjugendring hat seinen Beitrag geleistet und kurzfristig das Online-Ticketing für alle Wolfsburger Freibäder organisiert.

Treppe & Matschspielplatz

Auch im Freibad kann Positives berichtet werden. Auch wenn es mehrere Anläufe benötigte bis sie passte, erleichtert nun die gewünschte Treppe den Gästen den Einstieg ins Schwimmerbecken.

Durch die Kurzarbeit verzögert, konnte kurz nach der Freibadsaison der neue Matschspielplatz auf dem Spielplatz fertiggestellt werden und wird im kommenden Jahr mit Sicherheit ein Highlight für unsere kleinen Gäste sein.

Danke ans Team

Unsere Mannschaft hat in diesem Jahr wieder einmal Charakter und Stärke gezeigt. Wir sind dankbar, dass wir uns trotz aller Widrigkeiten immer auf das Team verlassen konnten. Dies gilt sowohl bei der Umsetzung der Hygienekonzepte als auch beim Durchhalten der oft unschönen Nachrichten und Entwicklungen. Das Team des Jugend-

zeltplatzes ist seit April in der teilweisen Kurzarbeit und wird dies auch zunächst einmal bleiben. Dies belastet und wir sind dankbar, dass wir auf so viel Verständnis und Unterstützung bauen können.

Kontakt:

Jens Hortmeyer | jens.hortmeyer@stjr.de

Tanklager Ehmén

Auch im Tanklager war das Tagesgeschäft stark durch Corona geprägt. In der ersten Phase durften wir unsere offene Tür nicht anbieten und entschlossen uns schnell diese Zeit für Verschönerungsarbeiten zu nutzen, um das Tanklager für die Zukunft attraktiver zu gestalten. Sehr froh waren wir, als wir unser Angebot, wenn auch in beschränkter Art und Weise, anbieten könnten. Leider wurde dies aber nicht so angenommen wie wir uns das gewünscht haben, da es nach wie vor Hemmungen gab und der Sommer immer unsere besucherschwache Phase war. Nach unserer normalen Schließzeit begann dann auch wieder ein Lockdown in dem wir es nicht für verantwortungsvoll hielten zu öffnen. Zurzeit renovieren wir weiter und hoffen das wir bald wieder unser schickes und jugendliches Tanklager unseren Besucher*innen präsentieren können.

Kontakt:

Timo Tietzel | timo.tietzel@stjr.de

ausblick 2021

Jugendarbeit – wo geht die Reise hin?

Das erste Jahr mit Corona hat gezeigt, dass Kinder und Jugendliche nicht die wichtigsten Personen in der Gesellschaft sind – leider? Gleichwohl hat sich auch gezeigt, dass die Akteure – gerade in Wolfsburg – gut zusammenarbeiten und vieles ermöglichen können – auch über den eigenen Tellerrand hinaus. Der Wert von Beteiligung, Engagement und der gemeinsamen Gestaltung von Lebenszeit mit Gleichaltrigen ist nicht hoch

genug einzuschätzen. Wie digital wird Jugendarbeit auch in 2021 sein und wie erreichen wir die Zielgruppe dabei? Auch blicken wir gespannt in den September, wenn dort richtungsweisende Wahlen anstehen: Ortsräte und Stadtrat, das Amt des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin und auch die Bundestagswahlen werfen ihre Schatten voraus. Uns bewegen dort vor allem zwei Fragen:

1. Wie wird Wahlkampf und Wahlinformation in Zeiten von Corona stattfinden? Auch wir werden uns weitere Wege überlegen, um Inhalte zu vermitteln und Kontakte zwischen jungen Menschen und Politiker*innen zu ermöglichen und anschließend fundierte Entscheidungen am Wahltag treffen zu können.
2. Welche Rolle werden Populisten und der Demokratie nicht unbedingt zugehörige Parteien in den Parlamenten spielen? Welche Auswirkungen dies auf Jugendarbeit haben wird, welche gerne mal im Fokus steht, weil dort ja Demokratie gelebt wird?

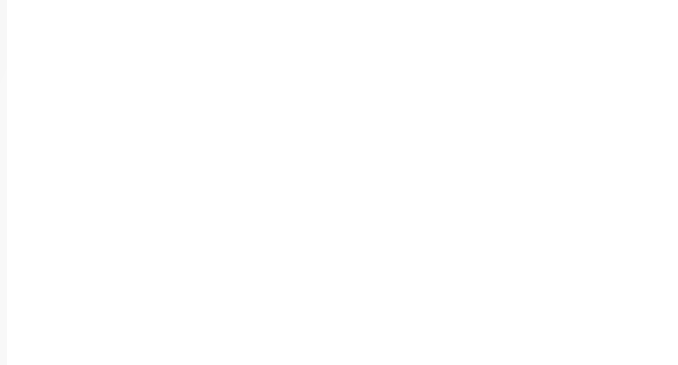
Je nach Ausmaß der finanziellen Einschnitte für die Jugendarbeit im Allgemeinen und den Stadtjugendring im Speziellen wird zu prüfen sein, welche Angebote, Leistungen und Veranstaltungen in Zukunft geleistet werden können. Bestehende Kooperationen gilt es zu überdenken, etwaige Preise anzupassen oder bestimmte Leistungen und Angebote aus dem Portfolio des Stadtjugendrings zu streichen. Dabei sind die Bedarfe und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt zu behalten und der Fokus auf die Qualität von Angeboten zu richten.

Auch in 2021 werden Corona und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Folgen das große Thema sein. Wir haben für 2021 viele Ideen, Aktionen und Veranstaltungen in Planung. Auch hier wird sich zeigen, was dort tatsächlich stattfinden wird können.



STADTJUGENDRING WOLFSBURG

STADTJUGENDRING WOLFSBURG E.V. / Kleiststraße 33 / 38440 Wolfsburg



Impressum & Kontakt

Der Jahresbericht ist eine Veröffentlichung des
STADTJUGENDRING WOLFSBURG E.V.

Kleiststraße 33
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 8518-0
Telefax 05361 8518-18
stjr@stjr.de | www.stjr.de

Verantwortlich:

Christopher Donath, Vorsitzender

Redaktion:

Marvin Scharenberg-Stumpf, Sören Henke,
Steffen Fricke, Aaron Finger, Janine Tönnies,
Timo Tietzel, Jens Hortmeyer, Frederik Boog

Bildnachweis:

Cover: deagreez/stock.adobe.com
S. 2: Archiv des Stadtjugendring Wolfsburg e.V.

Grafik & Layout:

fischhase

Kontakt zu unseren Einrichtungen:



jugendzeltplatz Almke
STADTJUGENDRING WOLFSBURG

Jugendzeltplatz Almke
Volkmarsdorfer Straße 100
38446 Wolfsburg
Telefon 05365 9415-0
info@almke.info | www.almke.info



freibad Almke
STADTJUGENDRING WOLFSBURG

Freibad Almke
Volkmarsdorfer Straße 100
38446 Wolfsburg
Telefon 05365 9415-20
freibad@stjr.de | www.freibad-almke.de



freiRaum
STADTJUGENDRING WOLFSBURG

freiRaum im Schulzentrum Vorsfelde
Carl-Grete-Straße 37
38448 Wolfsburg
Telefon 05363 944-161
freiraum@stjr.de | www.freiraum-vorsfelde.de



tanklager Ehmen
STADTJUGENDRING WOLFSBURG

Tanklager | Jugendtreff Ehmen
in Kooperation mit dem BdP Stamm Weiße Rose
Zum Alten Bahnhof 1
38442 Wolfsburg
Telefon 05362 63688
tanklager@stjr.de | www.tanklager-ehmen.de